

II— 1045 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates**XIV. Gesetzgebungsperiode****Nr. 592/J****1976 -07- 06****A N F R A G E**

der Abgeordneten Dr. BAUER, Suppan
und Genossen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Dienstbetrieb bei der Interpol-Dienststelle
im Innenministerium

Einer Meldung des "Kurier" vom 28.6.1976 unter dem Titel "Nachts schläft die Interpol" ist zu entnehmen, daß in den Nachtstunden sowie am Wochenende bei der Interpol-Dienststelle im Bundesministerium für Inneres faktisch der Betrieb unterbrochen ist. An Wochentagen ist zwischen 22 Uhr und 8 Uhr früh und an Samstagen, Sonn- und Feiertagen zwischen 18 Uhr und 8 Uhr des nächsten Tages bei der Interpol-Kontaktstelle in Österreich kein Beamter anwesend. Der notwendige rasche Kontakt mit den Interpol-Dienststellen im Ausland ist damit zu diesen Zeiten nicht ausreichend gewährleistet.

Dieser Zustand, der mit den sicherheitspolitischen Interessen Österreich in krassem Widerspruch steht, hängt auch mit der unbefriedigenden Personalsituation bei dieser Dienststelle zusammen. Die Funktion des Landeszentrabüros der Interpol wird von der Gruppe D, kriminalpolizeilicher Dienst, im Bundesministerium für Inneres ausgeübt.

Für den Journaldienst bei dieser Gruppe stehen derzeit 16 Kriminalbeamte und 7 A-Beamte zur Verfügung. Daneben machen auch noch A-Beamte anderer Gruppen der Generaldirektion

für die öffentliche Sicherheit bei dieser Gruppe Journaldienst.

11 Kriminalbeamte der Gruppe D sind bereits über 50 Jahre alt. Wegen der Arbeitsüberlastung einerseits und des geringen finanziellen Anreizes infolge Fehlens eines durchgehenden Journaldienstes andererseits gibt es dort keinen Neuzugang mehr. Es kann nicht einmal mehr der natürliche Abgang von Kriminalbeamten ersetzt werden.

Die zweifellos sachlich gerechtfertigte Einführung des Nachtdienstes für einen Kriminalbeamten bei der Interpol-Dienststelle würde die Personalsituation sicherlich verbessern.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e :

- 1.) Entsprüchen Pressemeldungen den Tatsachen, wonach bei der Gruppe D, kriminalpolizeilicher Dienst, im Bundesministerium für Inneres, die die Funktion des Landeszentralbüros der Interpol ausübt, nachts sowie an Feiertagen und am Wochenende jeglicher Dienstbetrieb faktisch unterbrochen ist?
- 2.) Ist es angesichts der steigenden internationalen Kriminalität mit ihren Auwirkungen auf die österreichischen Sicherheitsverhältnisse vertretbar, daß zu diesen Zeiten der Kontakt mit den internationalen Interpol-Dienststellen faktisch unterbrochen ist?
- 3.) Welche Maßnahmen werden Sie treffen, um die unbefriedigende Personalsituation bei der Interpol-Dienststelle im Bundesministerium für Inneres zu verbessern?